



Rewarding Learning

**ADVANCED SUBSIDIARY (AS)
General Certificate of Education
2017**

German

**Assessment Unit AS 2
(Section A)**

assessing

Listening

[SGM21]

TUESDAY 23 MAY, MORNING

TRANSCRIPT

GCE Recording Instructions

Indicates track break

Each piece heard once only

Northern Ireland Council for the Curriculum, Examinations and Assessment
General Certificate of Education, 2017
German New Specification, Assessment Unit 2
Advanced Subsidiary,
Listening

Read each question carefully. Listen to the recording and write your answer in the space provided.

Make sure that you have clearly understood the instructions given on the front page of the question paper before you begin the examination.

Beitrag 1

Hören Sie dieses Interview mit der Jugendpastorin Reni Kruckemeyer über Jugendliche und Kirche und beantworten Sie die Fragen auf Deutsch.

INT: **Normalerweise sieht man in der Kirche meist nur eine Handvoll Jugendliche. Wie wollen Sie das ändern, Frau Kruckemeyer?**

RK: Einmal im Monat wird der Gottesdienst von jungen Leuten geleitet, da gibt es Musik für junge Leute und der Pastor spricht relativ kurz, denn Jugendlichen fällt es schwer, lange einer Person zuzuhören.

INT: **Wäre das nicht sowieso besser? Viele Erwachsene kommen ja auch nicht mehr in die Kirche!**

RK: Wir können den normalen Sonntagmorgengottesdienst nicht total verändern, denn dann bleibt die Generation 50 plus zu Hause oder geht woanders hin. Sie erwarten den traditionellen Gottesdienst.

INT: **Der Sonntagmorgen passt nicht unbedingt zum Biorhythmus eines Jugendlichen, oder?**

RK: Das stimmt! Die Jugendlichen sind froh, wenn sie am Wochenende ausschlafen können. Deshalb sind viele Gemeinden flexibel. In unserer Kirche haben wir zum Beispiel zweimal im Monat Gottesdienste am Samstagabend.

INT: **Welche Inhalte wünschen sich junge Leute in der Kirche?**

RK: Fragen zu Freundschaft, Gerechtigkeit und Frieden sind ihnen am wichtigsten, doch selbst Gedanken über den Tod sind für sie relevant. Bei den Themen gibt es gar nicht so große Unterschiede zwischen Erwachsenen und Jugendlichen.

INT: **Wie wird der Gottesdienst in ein paar Jahrzehnten aussehen?**

RK: Den wird es so wie jetzt nicht mehr geben. Wir werden uns verändern. Die jungen Leute und ihre Eltern müssen neue Gottesdienstformen entwickeln. Das Wichtigste ist, dass Kirche immer für die Menschen da ist und dass man selbst mitmachen kann, wenn man will.

Question 2

Listen to this interview with the German writer, Cornelia Funke, about writing and travelling. Answer the questions in English. □

INT: Frau Funke, wir sind hier am Bahnhof Hildesheim. Wohin fahren Sie jetzt? □

CF: Ich komme gerade von meiner Lesung in Hildesheim und fahre jetzt zu meiner Familie nach Westfalen. □

INT: Sind Sie immer rechtzeitig am Bahnhof? □

CF: Ich bin superpünktlich, da bin ich sehr deutsch. □ Ich hole mir mein Brötchen, mein Getränk, nehme meinen reservierten Platz ein, am liebsten am Fenster. □ Dann nehme ich mein Notizbuch und meinen Stift. □ Inzwischen schreibe ich meist mit der Hand, weil ich es praktischer finde. □ Man braucht sich nicht darum zu kümmern, dass der Laptop aufgeladen ist. □

INT: Sie schreiben Ihre Bücher im Zug? □

CF: Nicht nur dort, überall. In Hotels, Bahnhöfen, Flughäfen – gerade schrieb ich ein Kapitel meines letzten Buches im Flugzeug. □

INT: Fühlen Sie sich nicht häufig gestört beim Schreiben in der Öffentlichkeit? □

CF: Früher brauchte ich immer absolute Ruhe, um zu schreiben. □ Aber seit ich in Los Angeles wohne, habe ich mich sehr verändert: □ Das schöne Wetter lockt einen nach draußen. □ Ich gehe dort jeden Tag raus, sitze im Garten, gehe oft in Parks zum Schreiben. □ Umgeben von Stimmen und Leuten habe ich immer die allerbesten Ideen. □ Vielleicht gerade deshalb, weil ich mich so konzentrieren muss. □

INT: Nehmen Sie in den USA oft den Zug? □

CF: Wenn ich in New York oder Boston bin, dann fahre ich mit dem Zug. □ Aber an der Westküste sind die Entfernungen einfach zu groß, da fliege ich. □ Ich träume davon, einmal diesen berühmten Zug oben in Kanada zu nehmen, den Rocky Mountaineer – das muss eine fantastische Strecke sein. □

INT: Was nehmen Sie immer mit auf Reisen? □

CF: Einen meiner eigenhändig bemalten Koffer – ich male meine Koffer bunt an, damit ich sie am Gepäckband schnell wiederfinde. □

This is the end of the recording.